

HYBRIS



Gestaltungskonzept für Point & Click Adventure Game

Dies ist ein Teil eines Gestaltungskonzeptes für ein Point & Click Adventure
Das Setting ist eine Fantasywelt, die Handlung soll am Ende insgesamt 3 Kapitel umfassen.

DAS SETTING :

Das Worldbuilding vorstellen:
Fraktionen und Konzepte die für die Handlung wichtig sind
Die unmittelbaren Ereignisse vor dem Einsetzen der Handlung

KAPITEL 1 :

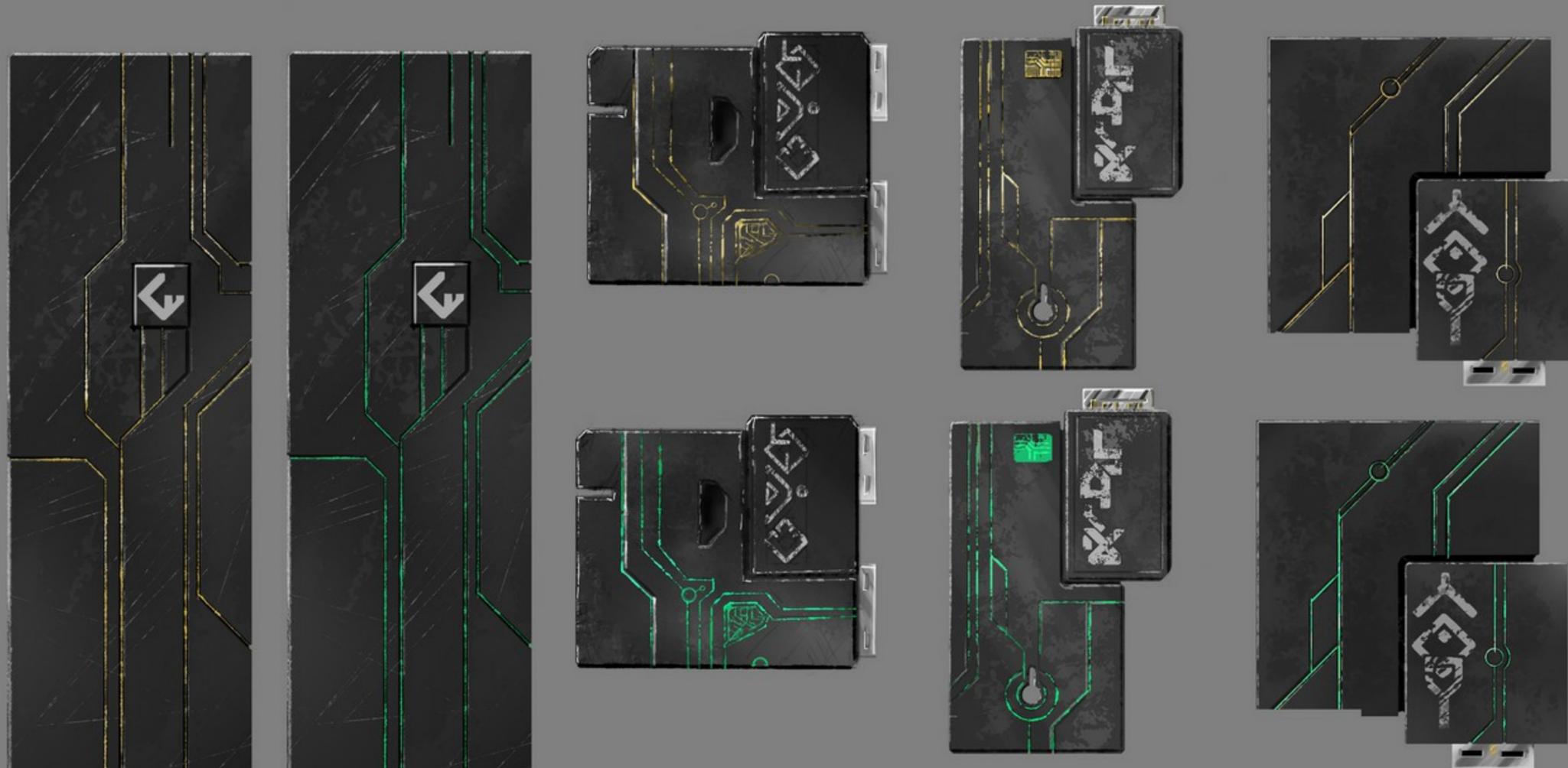
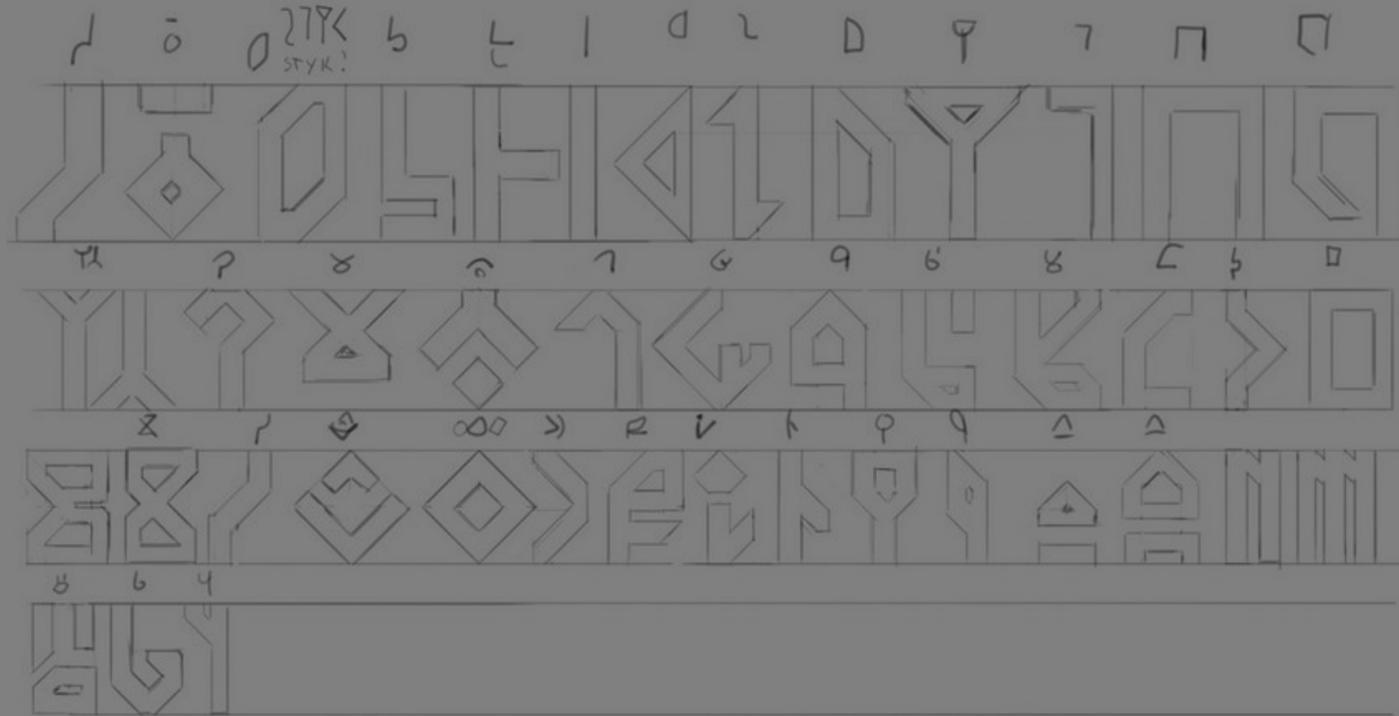
Vorstellung der Hauptfigur
Beschreibung der wichtigsten Locations und Figuren
Grober Handlungsbogen des Kapitels

AUSBLICK: KAPITEL 2

Ausgangssituation am Anfang des Kapitels
Eindruck einiger Figuren und Locations

Ziel ist die Umsetzung in einer 3D Engine in einem eher realistischen Stil,
allerdings sind natürlich auch Abstraktionen möglich,
zum Beispiel ein cartooniger 3D oder 2D Stil.

DAS SETTING



Die Ayvari waren eine frühe Hochkultur uns Menschen sehr ähnlicher Wesen. Bis heute findet man in der bekannten Welt ihre Spuren: von winzigen Metallplättchen mit rätselhaften Inschriften und Mustern bis zu riesigen Gebäudekomplexen aus einem Material widerstandsfähiger als der härteste Stahl.

Sie errichteten auch das Netzwerk, dessen tiefere Mysterien wir immer noch nicht verstehen.

Es wird vermutet, dass sie sich in einem Krieg, wie ihn die Welt noch nie gesehen hatte, vor etwa 2000 Jahren selbst vernichteten.

Die riesigen Krater in den kargen Hochebenen von Wotalath zeugen davon, ebenso die zerklüfteten Überreste des Livvindraea Atolls.

Auch sprechen die frühesten Überlieferungen menschlicher Zivilisation noch vor der Zeit des Erwachens*. In den Inschriften und Maleien der Sajeko-Höhlensysteme ist von riesigen Gebilden und Schwärmen die Rede, die den Himmel verdunkeln konnten. Sie spien Feuer wie tausend Drachen und brachten lange Winter und Leid, nachdem der Staub sich legte.

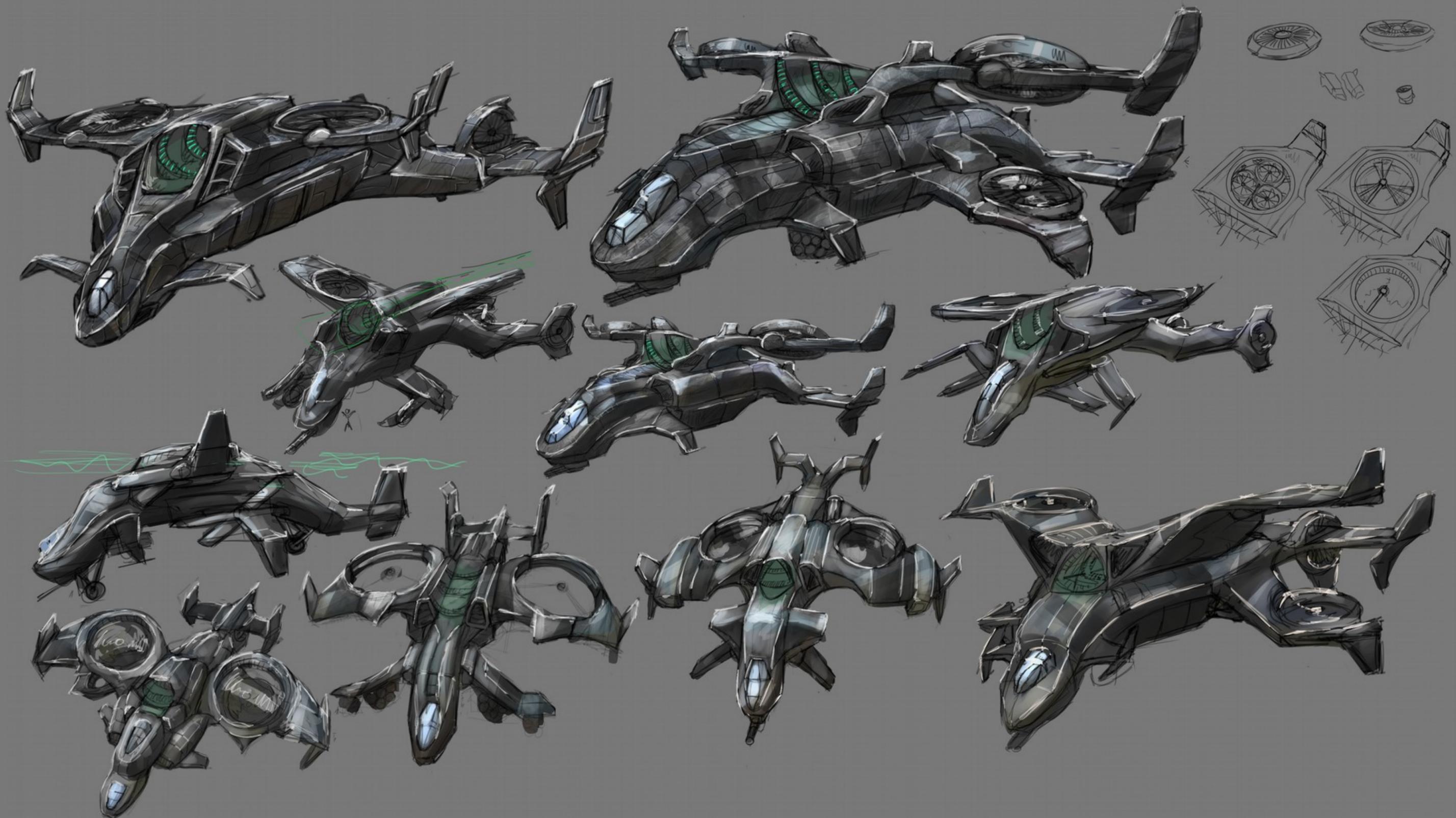
Die Ayvari-Forschung ist heute eine der meist geförderten Wissenschaftsbereiche des Imperiums. Der Handel mit Artefakten wird streng durch den Livvindra-Orden reglementiert und kontrolliert. Nur als ungefährlich oder nutzlos eingestufte Objekte dürfen an nichtstaatliche Organisationen weitergegeben oder verkauft werden. Die Preise auf dem Schwarzmarkt sind horrend.

Die Kunst lehnte sich immer wieder Formen und Farben aus den typischen Ayvari-Gestaltungsmerkmalen an.

Ein originales Artefakt zu besitzen, vornehmlich als Zierelement, ist ein Statussymbol und zeugt von gutem Geschmack.

In den letzten Jahrzehnten mit der Entdeckung der physischen Elektrizität beginnen wir langsam die zugrundeliegende Funktionsweise zu verstehen, wenn auch nur Ansatzweise. Beginn der Zeitrechnung im Kulturkreis des Kaiserreichs Esgalath

Das Erwachen der Menschheit:
Geschätzter Zeitpunkt der Formierung erster eigenständiger, organisierter, menschlicher Staaten auf Enkantraya (Kontinent)

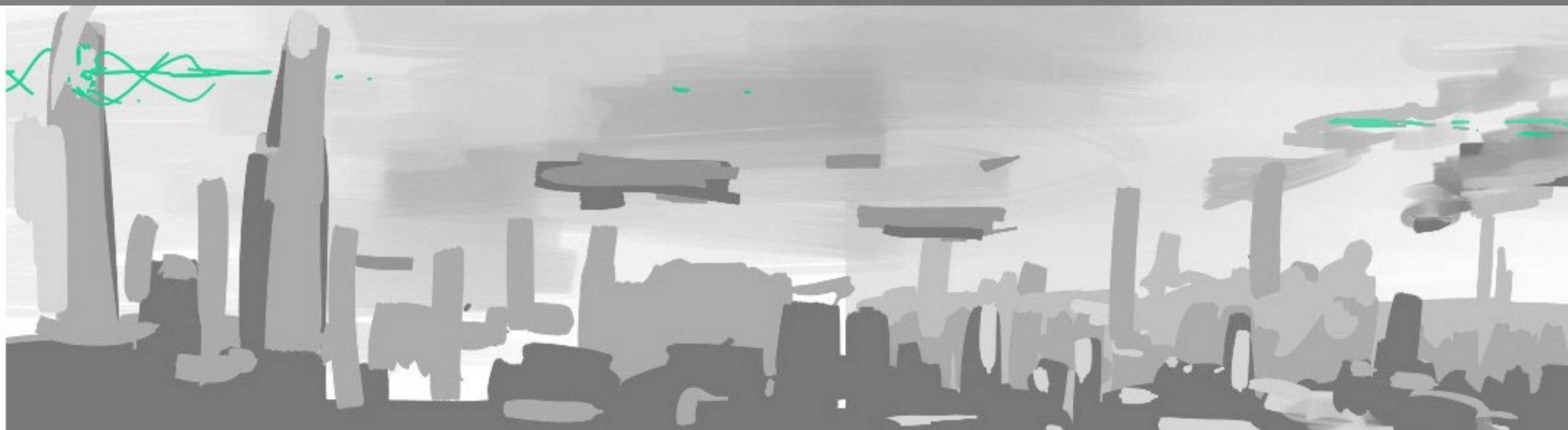
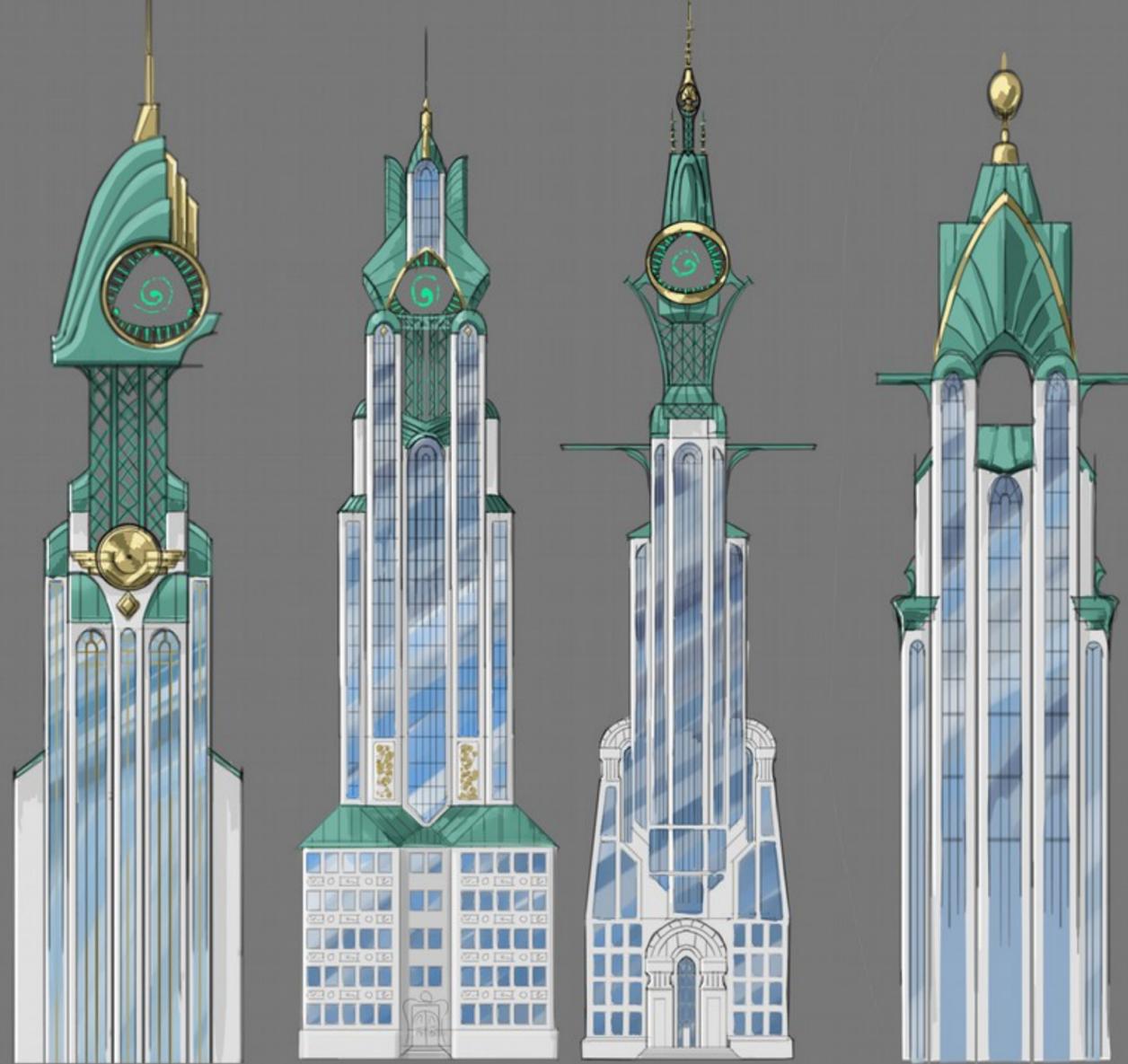


Am 19-04-981 stößt der engagierte Hobbyarchäologe E. W. Rekeletal auf einen bunkerartigen, unterirdischen Ayvari Gebäudekomplex. Mit einem versiegelten, perfekt intaktem Raum, in dem sich ein zu militärischen Zwecken hergestelltes Fluggerät in tadellosem Zustand fand.

Rekeletal erlangte im gesamten Imperium über Nacht unglaublichen Ruhm.

Die Flugmaschine wurde vorerst Livvindra, dann der Forschungsabteilung des Militärs zur gründlichen Untersuchung überstellt.

Seit Sommer 983 ist es in der Ayvari-Sammlung des Kaiserlichen Kulturhistorischen Museum zu Dyrwill ausgestellt.



XXX

In den meisten Teilen der bewohnten Welt ist die Energie des Netzwerks präsent und nutzbar. Ausnahmen stellen die Wüsten und Berge von Zentral-Wotalath, Nord-Arkayalath und die hohe See dar.

Dies lässt vermuten, dass es sich nicht um ein Naturphänomen handelt, sondern künstlich erzeugt ist. In der letzten Hälfte dieses Jahrhunderts konnte eindeutig bewiesen werden, dass das Netzwerk eine Erschaffung der antiken Ayvari-Kultur ist.

Das Netzwerk erlaubt uns genaue Datierungen an Fundstücken vorzunehmen. Artefakte, die nicht auf diese Weise datierbar werden können, sind älter als das Netzwerk, oder nicht in seinem Wirkungsbereich hergestellt worden. Letzteres können wir bei betreffenden Stücken mit Bestimmtheit ausschließen.

Es existieren keine datierbaren Fundstücke, die älter sind als 2430 Jahre. Das war nach heutigen Erkenntnissen die Blütezeit der Ayvari-Kultur.

Diese Zeit der Einheit hielt ein bis zwei Jahrhunderte an, bevor sich die Bevölkerung erneut spaltete.

Wie genau das Netzwerk sich erzeugt und aufrechterhält, ist uns nach wie vor ein Rätsel.

Auch seine genaue Funktionsweise entzieht sich unserer Kenntnis. Aber wie wir es für unsere Zwecke nutzen können, ist seit Anbeginn menschlicher Zivilisation bekannt. Das Wissen wurde durch schamanischen Riten und scheinbar gottgegebenen Fähigkeiten weitergegeben.

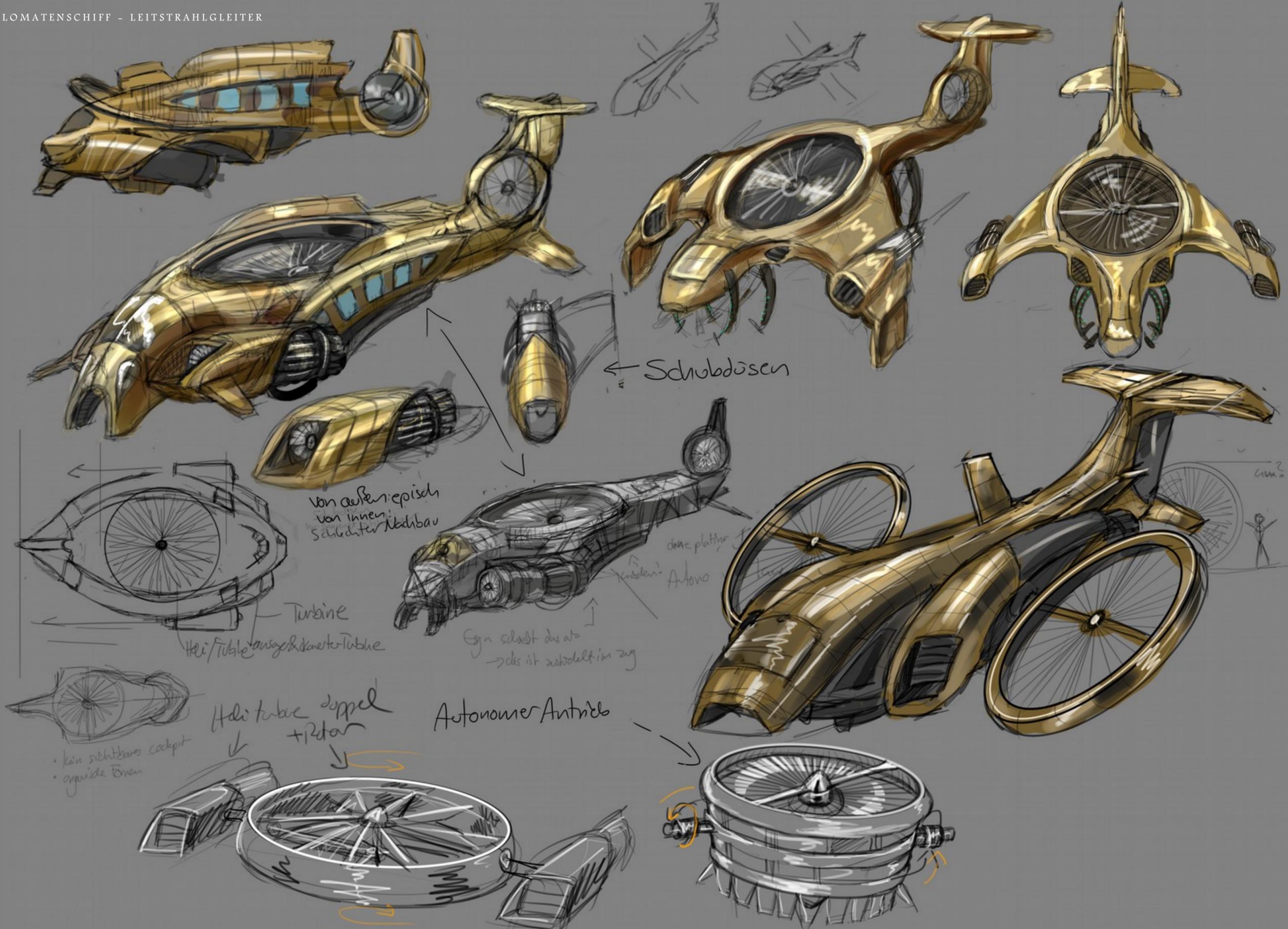
Der Livvindra-Orden hat diese Anwendung perfektioniert. Die Auslotung der Möglichkeiten und Limitierungen sowie das Wissen über die Herkunft des Phänomens entzieht allen religiösen Interpretationen die Grundlage.

Hierbei handelt es sich um ein Fluggerät, welches seine Energie für den Hauptantrieb aus einem Leitstrahl bezieht, sein Kurs ist dadurch festgelegt.

Der Leitstrahl wird in einer flachen Parabel zwischen zwei Türmen mit entsprechendem Emitter gespannt die sich erst gegenseitig anpeilen, dann Verbindung herstellen. Überbrückung über 1000km ist problemlos möglich, ab 2000km werden jedoch Stabilisatoren auf der Strecke gebraucht.

Der Leitstrahl ist ein energetisch aufgeladener Partikelstrom, der nur sichtbar wird, wenn er mit Feststoffen in Berührung kommt (z.B. Rauch oder erhöhte Mengen an Feinstaub, Wasserdampf hat kaum Auswirkungen.)

Gleiter verfügen über zwei Antriebsarten. Einen autonomen Antrieb, der eigentlich ausschließlich für das Manövrieren, den Start und die Landung benötigt wird. Und die Klammern, welche gleichzeitig Stromabnehmer und Elektromagnetisches Antriebssystem sind. Für eine schnellere Beschleunigung können noch ein oder mehrere Paare Schubdüsen installiert sein, Ihre Energiezufuhr erhalten diese in der Regel vom Leitstrahl. Doppelte oder bis zu dreifache Schallgeschwindigkeit kann auf längeren Strecken problemlos erreicht werden.



Eine vereinte Menschheit

Das Licht der Weisheit und des Wissens

Die Achtung allen Lebens

Dies sind die drei Grundprinzipien der Livvindraeischen Ideologie.

(Die Reihenfolge zeigt die Priorität an, das heißt ein Leben darf hinter dem größeren Ziel der Wissenschaft und Einigkeit zurückstehen ohne moralische bedenken aufzuwerfen)

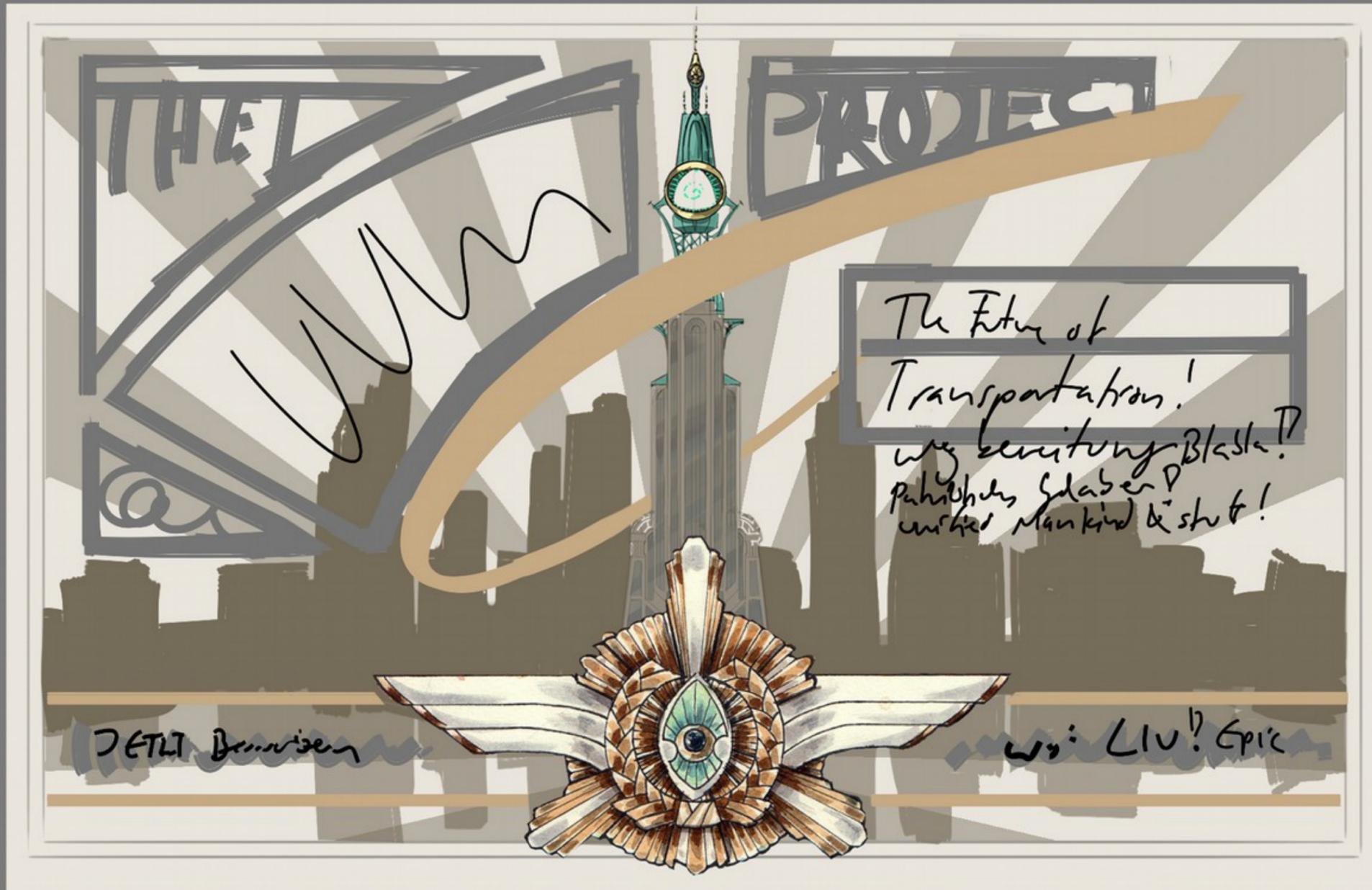
Der Livvindra Orden beruft sich auf die Lehren aus den Manuskripten von Majnos (eine der ältesten Städte Enkantrayas, aus der Zeit vor dem Erwachen ca.400 v.E.) Sie erzählen von einem weit entfernten Land, namens Livvinödra, jenseits des Meeres. Die Berichte über allerlei Wunder und unglaubliches ist dem damaligen primitiven Wissensstand geschuldet, aber es lässt sich vermuten, dass die Technik wohl vergleichbar mit der des heutigen E.L.V. war.

Nach unserer Interpretation war das alte Livvinödra die erste Menschliche Hochkultur, wenn auch nicht ganz selbstständig, denn die kulturelle Führung hatten wohl die Eyla inne, die gleichberechtigt Seite an Seite an diesem fabelhaften Ort lebten und die Menschheit das erste mal an ihrer Weisheit teilhaben ließen.

Angehörige des Ordens sind die einzigen Menschen, die vorbehaltlos in das Gebiet des E.L.V. eingelassen werden, sie unterhalten unsere diplomatischen Beziehungen mit den Eyla.

Auch ist nur angehörigen Livvindras erlaubt in der Öffentlichkeit von Netzwerk-verstärkter psychischer Manipulation (früher im Volksmund Magie genannt) Gebrauch zu machen.

Die kultische Anbetung von Irrealen Mächten sowie die illegale Ausübung von Netzwerk-verstärkter psychischer Manipulation wird von Livvindra mit einem staatlich-unabhängigen, eigenen Judikativen System verfolgt.





Ihr Körperbau ist anders als unserer: größer und schlanker, physisch fragiler. Sie besitzen größere Augen und Ohren als wir und sind weniger behaart. Ihr Anblick prägte vielerorts das Schönheitsideal der Menschen.

In den Südkolonien Ost-Wotalath und Athilorien sind Mischlinge keine Rarität. Ihnen fehlt aber die Grazie der Eyla und die Stärke der Menschen.

Die Eyla sind unser größtes Vorbild – aber auch unser größter Konkurrent. Ihre Kultur prägte die unsere, vor allem in der Wissenschaft.

Das E.L.V. besteht aus 4 autonomen Staaten: Ellö'oria, Nirliöoria, Ayliöoria und Iöillya. Sie besitzen außerdem weitere Kolonien an der Westküste Kayalaths.

Uns gegenüber treten sie immer als Einheit auf. Wir wissen aber, dass Ellö'oria gerne die Führungsrolle in diesem Bund innehatte und mit Iöillya seit 950 n. E. im Konflikt steht. Ob dieser durch Waffengewalt ausgetragen wird, ist unbekannt.

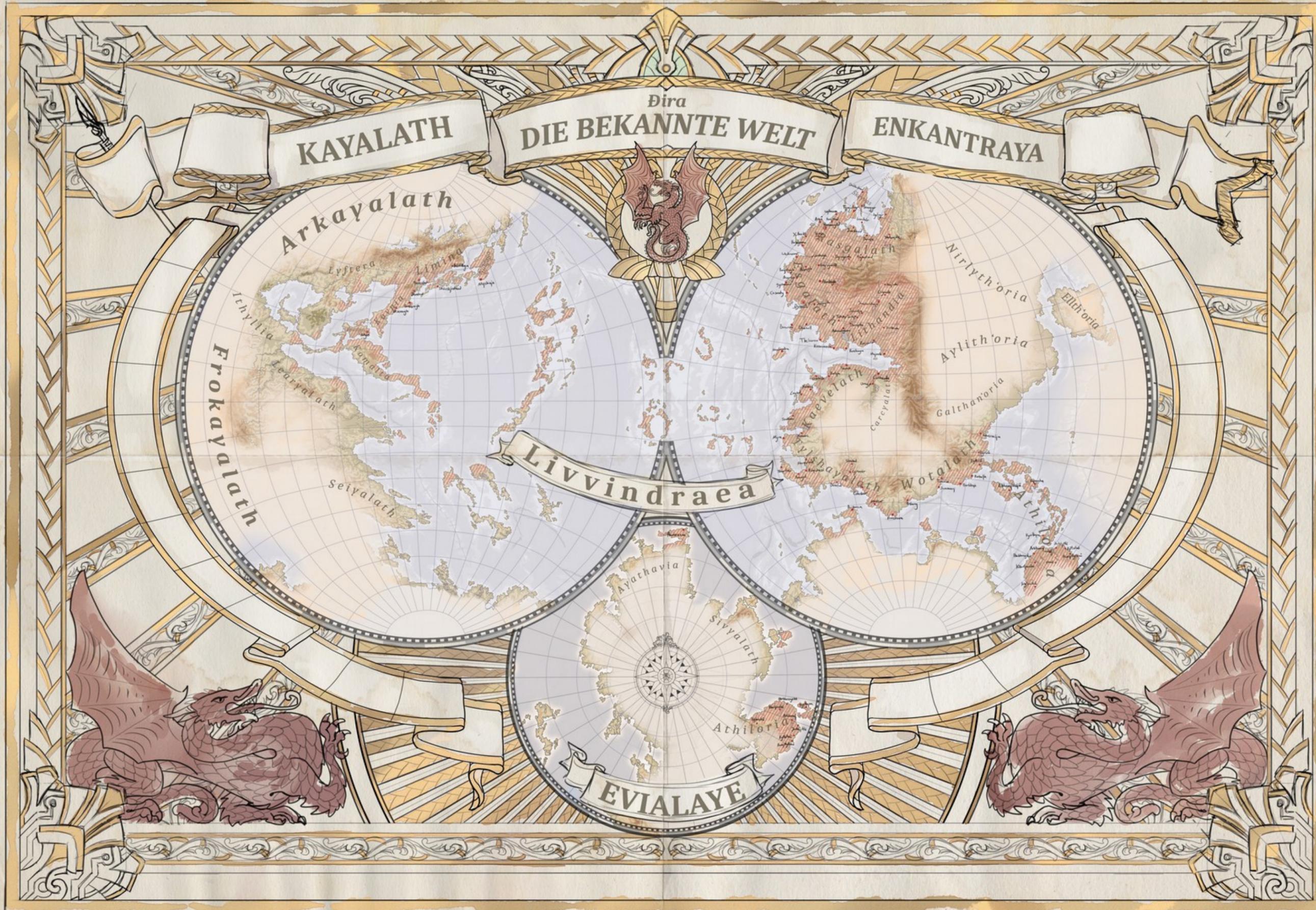
Es ist nur wenig über sie bekannt. Sie lassen niemanden ohne Erlaubnis in ihr Gebiet. Expeditionen aus früheren Jahrhunderten kamen nie zurück. Ihre Waffen müssen unseren weit überlegen sein.

Es ist unser Glück, dass sie nicht aggressiv expansionistisch veranlagt sind. Sie genügen sich selbst.

Erst seit dem Erstarren des Imperiums interessieren sie sich überhaupt für uns. Dank der Bemühungen des Livvindra-Ordens sind die diplomatischen Beziehungen niemals feindseliger Natur gewesen.

Ihre Technologie basiert auf der der Ayvari. Im Bereich der Netzwerkgleiter sind sie uns Welten voraus. Alles andere betreffend kennen wir nur unzuverlässige Gerüchte.

Deshalb haben sie kein Interesse an Gebieten ohne Netzwerkeinfluss, was uns die Kolonisierung Arkayalaths ermöglichte.



Das imperiale Wappen

TECHNOLOGIE

Elektrizität, Gleichstrom: Schwierigkeiten beim Transport über weite Strecken, Reichweite begrenzt auf Stadt, v.A. Anbindung der Industrie, Wohnhäuser selten angeschlossen.

Elektrische Beleuchtung: Graphit-Bogenlampen: Straßenbeleuchtung, Schiffsverkehr. militärische Nutzung, Flutlichter für Bahnhöfe, Industrieanlagen u.Ä.

Telegraphie: Langstreckenkommunikation, Nutzung meistens der Verwaltung vorbehalten. Staatlich kontrolliert.

Verbrennungsmotor: Treibstoff teuer herzustellen, Maschinen jedoch leichter als vgl. Dampfmaschinen. Einsatz v.A. in der Luftfahrt

Dampfmaschine: Primär genutztes Verfahren der Energieerzeugung: Stromgeneratoren, Antrieb für Schiffe und Züge.

Kohlegas: Allgemeine Beleuchtung und Beheizung, Reichweite begrenzt auf Stadt und direktes Umland

Leitstrahlurm: von Livvindra gebaut nach ELV Plänen. Jeder versuch der Umleitung der gebündelten Energie scheiterte bisher. Stromabnahme nur durch „Klammern“ möglich, zufuhr zu instabil.

Litstrahlgleiter: Livvindras versuche ein Fluggerät mit Elektromotor

Die Imperialen Streitkräfte

Das Imperium erlangte seine Größe und Macht durch aggressive Expansion in den vergangenen Jahrhunderten, möglich gemacht durch seinen gigantischen Militärapparat. Dementsprechend hat das Militär eine Sonderstellung in der Kultur und dem gesellschaftlichen Leben.

Der Militärdienst dauert mindestens 3 Jahre und erfüllt neben der Sicherstellung einer großen Streitmacht auch eine Konformität der ideologisch-politischen Ansichten durch alle Gesellschaftsschichten hindurch. Die Identifizierung mit dem Imperium als Ganzes und nicht seinen individuellen Bestandteilen wird angestrebt.

Junge Frauen wie Männer aus allen Provinzen und Kolonien werden ab dem siebzehnten Lebensjahr einberufen - in einem Verhältnis von 1 zu 4.

Bei Offizieren aus der bürgerlichen Schicht ist das Geschlechterverhältnis annähernd gleich.

Luftflotte



Heer



Marine



Allgemeines Emblem der Streitkräfte

Destabilisierung

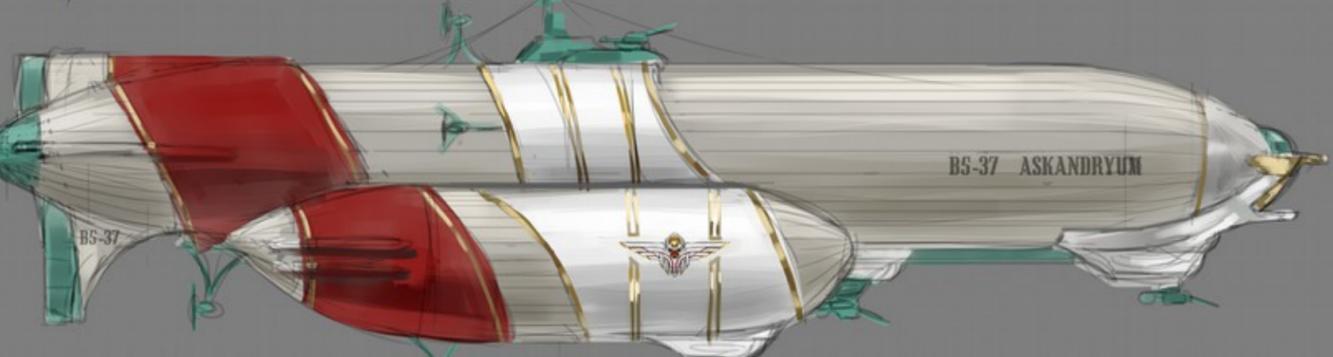
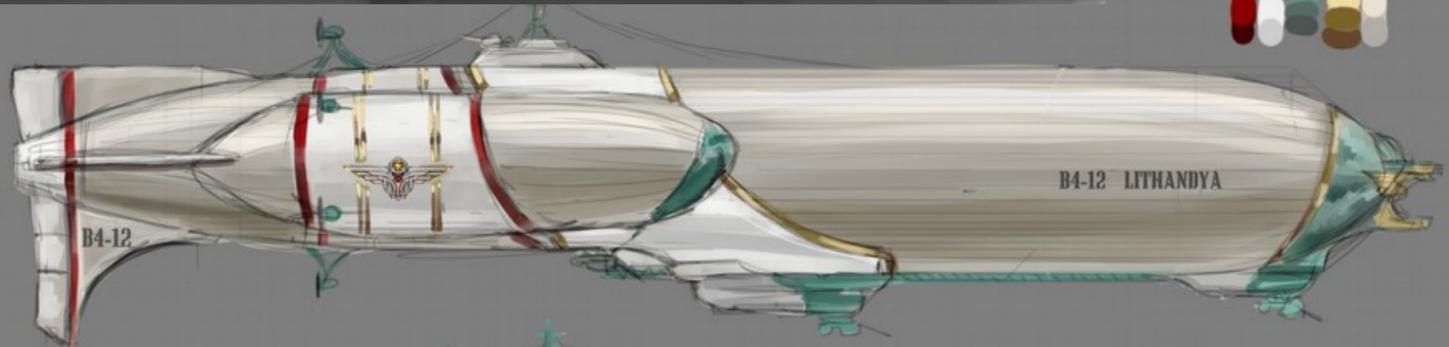
Im Winter 989 n.E. stirbt Kaiser Aelet II, relativ unerwartet an einem Herzleiden, das erste mal seit über 400 Jahren gibt es keinen direkten Nachfolger. Mehrere Adelsfamilien streiten sich um den Thron. Der Senatsvorsitzende übernimmt temporär die Regierungsgeschäfte bis ein Nachfolger bestätigt wird. Die Unantastbarkeit und Absolutheit der Monarchie ist gebrochen.

Durch das dadurch entstandene Machtvakuum wittern verschiedenste politische Gruppierungen ihre Chance. Eine Vielzahl von Separatistenbewegungen verlangen Autonomie für ihre jeweilige Regionen.

Die Arbeiterbewegung will die Abschaffung der repressiven Klassengesetze und am besten noch die Abschaffung der Monarchie selbst. Die gemäßigten Republikaner lehnen die Monarchie per se nicht ab verlangen jedoch, dass der Hauptteil der Entscheidungsgewalt beim Senat liegen solle. Die Süd-Kolonien ersticken in Terror und Chaos.

Das folgende Frühjahr ist gezeichnet von Unruhen bis hin zu gewaltsamen Aufständen. Die Zivilpolizei ist heillos überfordert mit der Situation. Das Militär macht Druck auf den Senat und droht mit einem Staatsstreich sollte die zivile Regierung nicht bald in der Lage sein für Ordnung sorgen zu können, würden sie es auf ihre Weise tun. Der Senat gibt nach und erklärt für viele Regionen den Notstand, was bedeutet, Ausgangssperre, Versammlungsverbot und das Militär darf mithilfe tödlicher Gewaltanwendung im Ernstfall die Polizei unterstützen.

Die Aufstände werden daraufhin weniger. Die Gesellschaft ist jedoch im Kern gespalten. Massenhafte Verhaftungen folgen. Jede Opposition wird nach und nach mit Waffengewalt erstickt. Als ein neuer Kaiser ernannt wird ist das Jubeln eher verhalten.



Unerwarteter Besuch

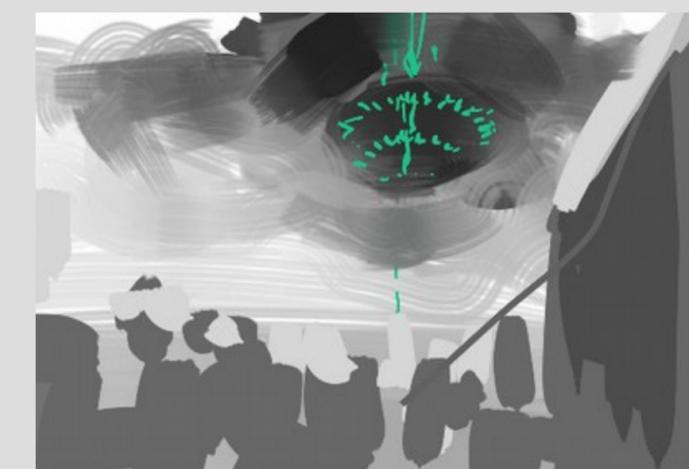
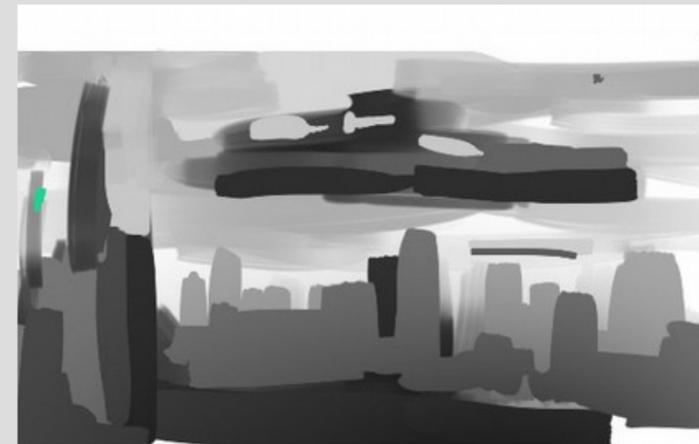
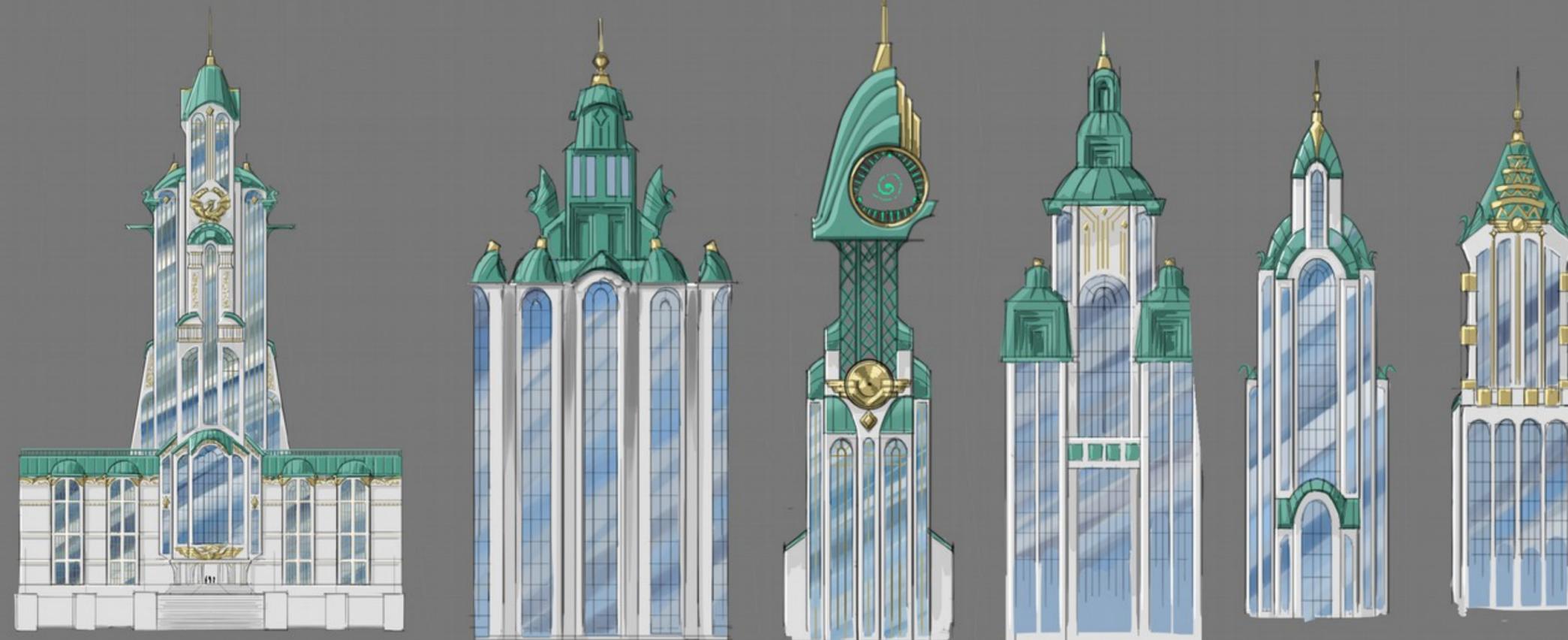
Angekündigt war ein Diplomatengleiter des E.L.V. seinen Zielort erreichte er nie. Der Leitstrahl muss wohl aus unbekanntem Gründen zusammengebrochen oder gestört worden sein. Den Berechnungen nach irgendwo über der westlichen Seite des Zentralmassivs. Was einen Tag später stattdessen kam, damit hatte niemand gerechnet.

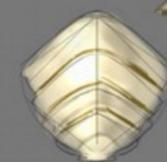
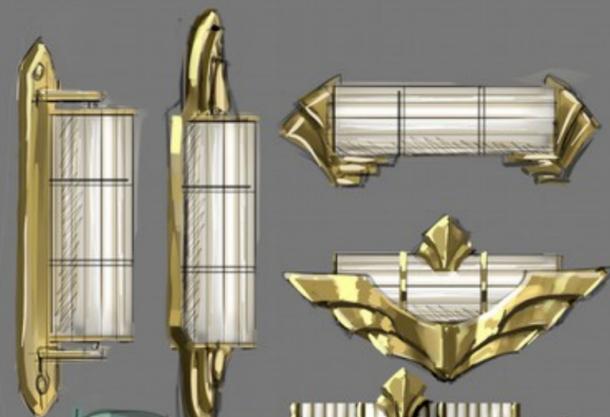
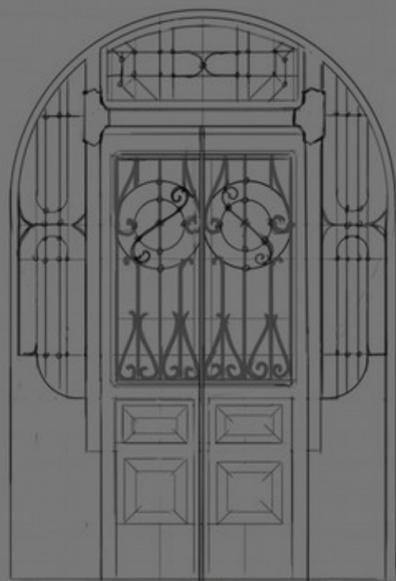
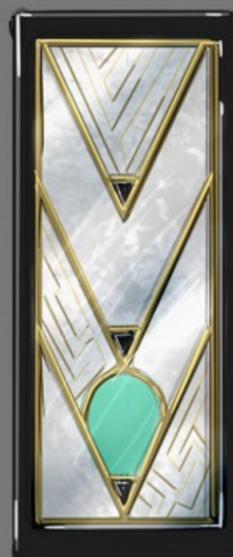
Kein Mensch hatte jemals so etwas gesehen. Es ist gigantisch, länger als die Ballons unserer größten Luftschiffe. Und es schwebt seit heute morgen reglos über Platz der weißen Stadt in Dyrwill, zwischen Senatsgebäude und Kaiserpalast. Es ist zu groß als dass es dort landen könnte.

Alle Zugänge

Um was es sich genau bei diesem Monstrum handelt ist unbekannt, es gibt keine Aufzeichnungen, dass ein Gleiter dieser Größe jemals gesichtet wurde. Ist es ein Prototyp oder gibt es noch mehr davon? Ist es ein Kriegsschiff? Eindruck macht es jedenfalls ordentlich und zu welchem Zweck ist es hier?

Es gibt unbestätigte Gerüchte dass im Palast jetzt harte Verhandlungen mit den Eyla Staaten geführt werden worin diese jedoch bestehen ist unbekannt.





KAPITEL 1

DIE HAUPTFIGUR

Retha Mattoney

24 Jahre alt

Ausbildung/Beruf:
2 Sem. Feinmechanik/E-Ingenieur für mehr hat das Geld nicht gelangt. (Sehr hohe Gebühren, Qualifikationen werden allerdings mit jedem Semester verdient, Fächerkatalog weitgehend selbst Zusammenstellbar. Aufhören nach jedem Sem. möglich)
Arbeitet in der Coleth-Manufaktur als Technikerin

Hobbys: Lesen, Zeug Sammeln, „Flieger bauen

Politisch eher neutral, sympathisiert mit den Republikanern, lässt sich in kein extrem drängen, findet weder Separatisten noch Imperiale Hardliner gut.

Schon immer begeistert vom Fliegen /Fluggeräten.

Ihre Eltern und die Großmutter väterlicherseits sind beim Großen Brand nach den Krawallen im Frühsommer gestorben. Ihr einziger lebender direkter Verwandter ist ihr Bruder.

Rethas Bruder:

Uffz. Leneth Mattoney

27 Jahre alt

Pilot bei der Luftflotte

Zurzeit schlechtes Verhältnis zwischen den Geschwistern:

Er verteidigt den Entschluss seiner Vorgesetzten mit einem schweren Maschinengewehr von einem Luftschiff aus (auf dem er dienst hat) unprovokiert in eine Menge Demonstranten/Aufständische schießen zu lassen.

Verhält sich aber generell seltsam, so wie sie ihn gar nicht kennt





Gasleitung für Wohnhäuser.
(Gleich)strom selten für Altbauten
Elektrische Lampe außer Betrieb und dient
als Aufbewahrungsort für Kleinkram

Bild ihrer Eltern die vor einem halben Jahr bei
einem Großbrand in der Innenstadt starben,
ausgelöst von politischen Ausschreitungen.
→ Gespaltenes Verhältnis gegenüber Separatisten
und Reformatoren

Zeitkonzept

20 Stunden /Tag
20 Tage/Monat
5 Tage/Woche („Viertel“)
310Tage/ Jahr
15 Monate + 12Tage
Restmonat

Briefwechsel mit ihrem Bruder
(Luftflotte Pilot) bezüglich Feyhastad
→ Streit mit einzigem direkten Verwandten
→ Ebenfalls gespaltenes Verhältnis gegenüber
Loyalisten/ Unionisten und imperialen Hardlinern

Republikanisch angehauchte Zeitung
Ältere Ausgabe.
Bericht über Niederschlagung der Aufstände in
Feyhastad
Von Gestern.
Schweres Erdbeben in Ihlttikja (Wotalath) mehrere
Tausend Opfer

Konstruktionspläne für
Fluggerät

Plakat von Livvindra
Testflugprojekt

Fachspezifische Bücher,
Romane,
Bücher über die Ayvari.
ältere und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse
Expeditionsbericht-Kovnya 981
Modell vom Fundstück
(vom Souvenirladen im Kulturhist.Museum
Dyrwill)







LOCATION AINSLEIGH

Ainsleigh ist eine Stadt im weniger dicht erschlossenen Osten Esgalaths nahe den ersten Gebirgsausläufern. Sie ist die einzige Großstadt in dieser Gegend und aufgrund verstärkter Landflucht wegen den attraktiveren Möglichkeiten der Stadt (Gas+E Anbindung.) Der vorhandene Wohnraum ist knapp. Neue Vorstädte und Wohngebiete sind im Bau.

Von den Unruhen im Frühsommer ist Ainsleigh nicht verschont geblieben. Durch Krawalle entstanden Brände die außer Kontrolle geraten sind als eine Gasleitung betroffen war und einen Großen Teil der Innenstadt in Brand gesetzt hatten. Nach öffentlichen Angaben starben dadurch 210 Menschen. Die Sanierungsarbeiten dauern immer noch an.

Dass sich das nicht wiederholt wurde in der Stadt der Ausnahmezustand verhängt, was bedeutet es gibt eine Ausgangssperre, die Versammlungsfreiheit ist eingeschränkt, Personenkontrollen an Straßensperren in der Gesamten Stadt und das Militär ist zur Unterstützung der Zivilpolizei im Inneren eingesetzt mit der Erlaubnis Waffengewalt anzuwenden wenn nötig. Aufrührerische Verhalten oder Offene Unterstützung für die politische Opposition wird mit Gefängnisstrafen geahndet.

Der Ausnahmezustand endet innerhalb der nächsten 3 Tage. Sowohl Erleichterung als auch Anspannung beschreibt die allgemeine Stimmung.





LOCATION AINSLEIGH
NPCS

Zeitungsverkäufer

Gratwanderung – Verkauft nicht nur Regierungskonforme Zeitungen.
Die Frage ist wie lange das noch geduldet wird...

Polizeibemter

Zivilpolizei ist eigentlich unbewaffnet, der Degen ist reines Statussymbol, darf im Verteidigungsfall aber benutzt werden (aber in der Praxis eher unpraktisch).

Nicht glücklich darüber, dass seit dem Notstandserlass das Militär so hart durchgreift.

Arbeiter

Noch keine Rolle konkrete zugewiesen



LOCATION
COLETH-MANUFAKTUR

Industriegebiet gelegen in
Ainsleighs Außenbezirken.

Manufaktur für Motoren und Spezi-
alteile (Luftfahrt) (Verbrennungs-
motoren /Generatoren)

Generatorraum:
Dampfmaschine für fett Stromer-
zeugung Versorgt die Anlage mit
Strom.

Bastelgarage:
Ungenutzter Teil der Anlage. Retha
undAlleyn haben Erlaubnis hier in
iherer Freizeit ihrem Hobby nach-
zugehen.

Verladestation:
Kran auf Schienen zum verladen
von Containern.
Rudimentäre Wartungsstation für
Loks wenn nötig.

Hauptgebäude
Fertigungshalle

Verwaltungsgebäude
Aurea Coleth lebt hier sogar.

Lager,:
für dinge Sachen und Zeugs

Pforte





DAS TEURE HOBBY

Es fliegt schon nur nicht sehr lange, das Problem mit dem Gewicht ist eigentlich gelöst, zumindest solange Retha drin sitzt. Die Steuerung der Höhenruder braucht allerdings ein zuverlässigeres System...

An autonomen Hochgeschwindigkeitsflugmaschinen (alles, dass schneller als Kurierluftschiffe ist (über 120km/h)) scheint von staatlicher Seite kein wirkliches Interesse zu bestehen, die Zukunft gehört wenn überhaupt, den Netzwerkleitern... Deswegen scheint diese Art des Fliegens nur als Hobby für Verrückte Bastler weiterzuexistieren.

Seit dem letzten gescheiterten Testflug muss immer noch einiges repariert werden, das Ziel von Kapitel 1 ist es in typischer Point & Click Manier alle fehlenden Teile zu besorgen.

LOCATION MANUFAKTUR NPCS

Alleyn Khasar

26 Jahre
Baut mit an Flieger
Unterschwellig sexuell aufgeladene Beziehung zu Retha.
Unterschiedliche politische Ansichten des öfteren gefrotzel zwischen den beiden, allerdings nicht böseartig.

Aurelia Coleth

Tochter des Firmengründers, hat nach dem Tod ihres Vaters die Firma übernommen.
Sie ist tougher als sie aussehen mag.

„der Lagerguy“

Hab noch keinen Namen... :D
braucht Hilfe bei Frachtlisten weil Mitarbeiter fehlt. im Austausch bekommt man Zeugs (Point & Click business as usual...)

Einer der Angestellten fehlt, ist wohl krank, aber niemand weiß es genau. Daher kommt der „Lagerguy“ nicht ganz hinterher mit der Arbeit, und diese Lieferung muss heute noch raus, der Empfänger ist niemand anderes als die Luftflottenbasis xxx. Die Militärs sind zum Leidwesen aller überkorrekt was Pünktlichkeit anbelangt und tolerieren auch keine Fehler aufgrund von schlampigkeit.

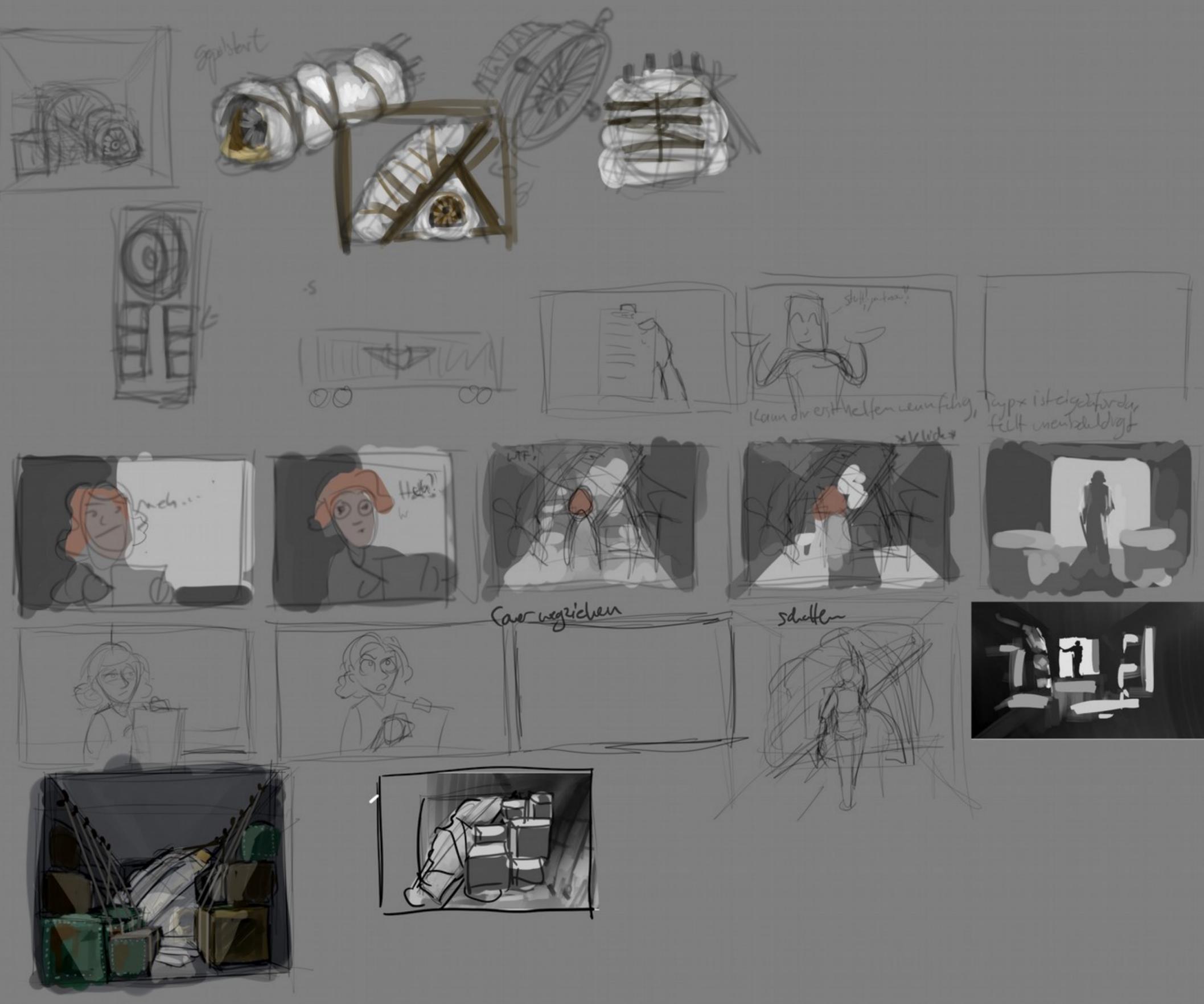
Retha hilft ihm im Austausch, dass er ihr danach einen schnellen Blick (und Griff) in die Leichtmetallplatten Restbestände gewährt, die sie noch für den Flieger braucht. Die Arbeit ist stumpfsinnig und langwierig. Frachtlis durchchecken, (Gamedesign: Wimmelbild Minigame?) sie kann sich schon denken, warum er sich das aufgehoben hat für den Schluss.

Am hinteren Ende einer der Container entdeckt sie jedoch etwas, dass so gar nicht dort hineingehört. Sie will es genauer untersuchen und merkt plötzlich, dass jemand hinter ihr steht...uniformiert und bewaffnet.. Die Frau stellt sich als Lt. Tylia Herriksan vor und beginnt eine Konversation.. mit einem beunruhigend klingendem Unterton in der Stimme...

Sie wägt ab ob sie Retha, für das was diese gerade entdeckt hat an Ort und Stelle erschießen sollte oder nicht.

Es folgt ein Dialogrätsel in dem man die richtigen Antworten wählen muss.

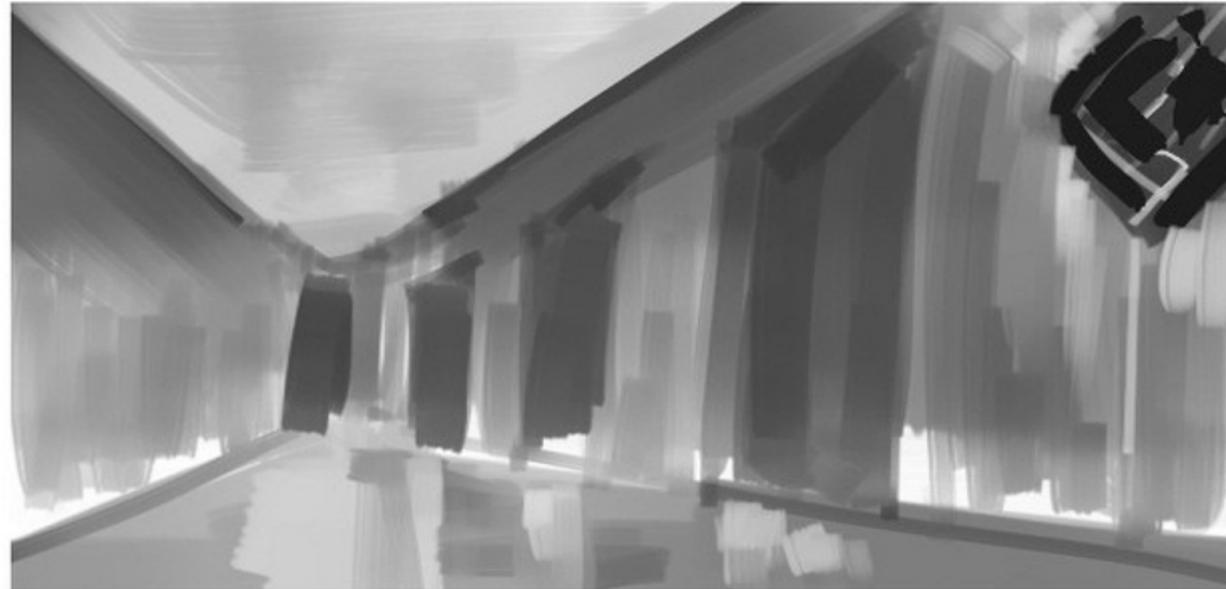
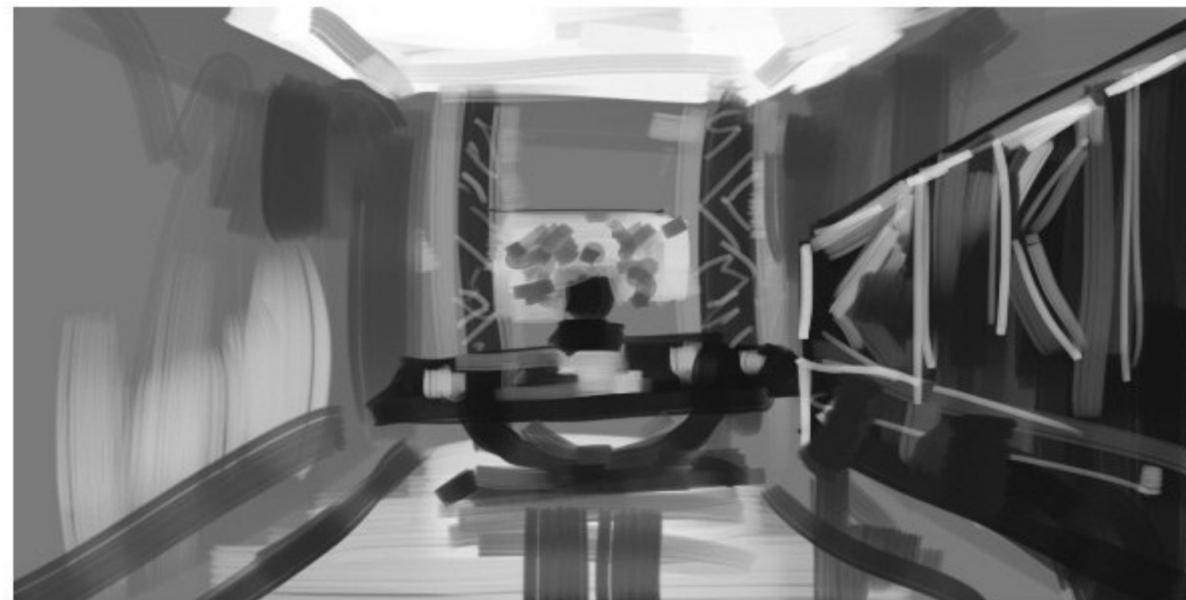
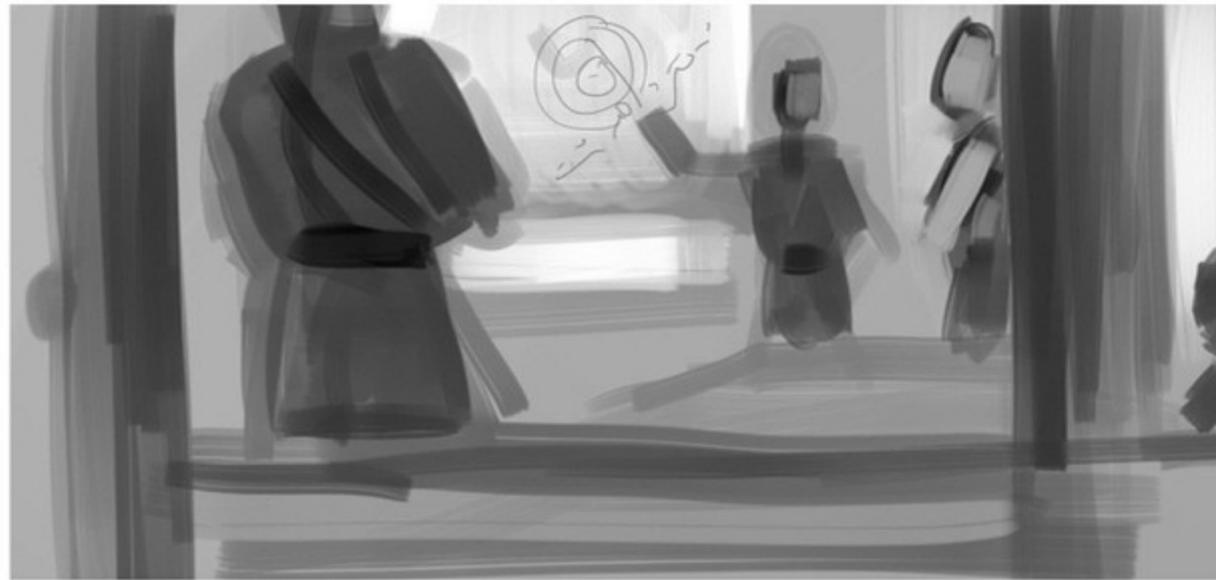
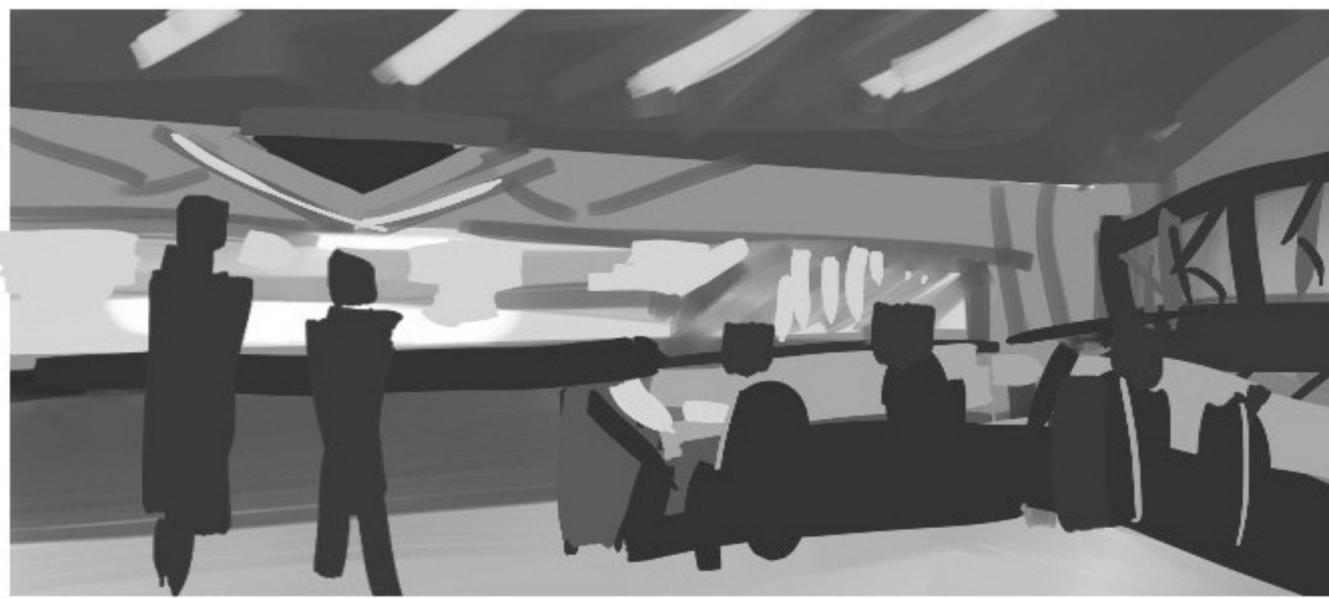
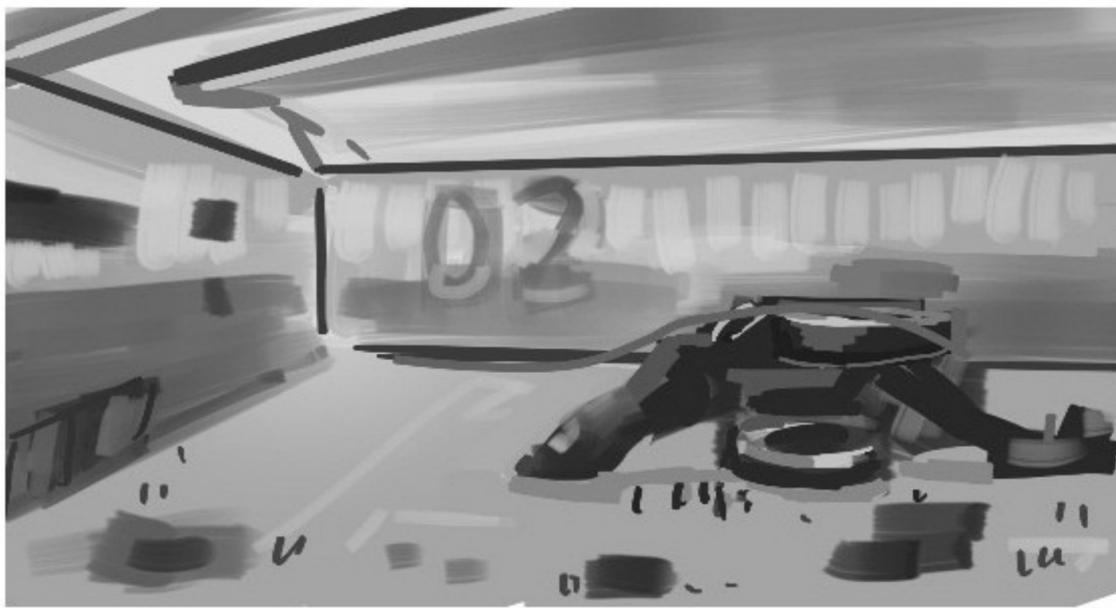
Hat man Erfolg wird Retha nur von ihr in den Container eingesperrt. Während einem verzweifelten ausbruch Versuches im Dunkeln fährt der Zug mit einem Ruck los, Retha stößt sich den Kopf an der Ladung und ist für den Rest der Fahrt bewusstlos.



KAPITEL 2

Retha wacht in einem abgedunkelten, sehr spartanisch eingerichteten, fensterlosen Raum auf. Ihre ersten Vermutungen, dass es sich um eine Zelle handelt bewahrheiten sich zum Glück nicht. Im Gegenteil, ihre Entführer scheinen sogar sehr Verständnisvoll zu sein und es täte ihnen leid aber sie hätten Retha unmöglich laufen lassen können mit dem, was sie gesehen hat, zumindest nicht bevor *das Projekt* beendet ist.

Sie hat ein sehr ungutes Gefühl bei der ganzen Sache...





APD
+ Stabsoffizier
||| 3
01



Airforce
Stabsoffizier
06/18

TO BE CONTINUED...
